



# Ittingen - Hüttwilersee

549

Donnerstag, 6. April 2006

Wanderleiter

Wurf

An- Abmeldung

an Egü am Mittwoch, 5. April von 18.00 - 20.00 Tel 052 672 27 72

Mittagessen

Besenbeiz "Seehalde", bei Hüttwilen 13.00 - 15.00.

Apéro

Restaurant "Aussicht", Iselisberg ca 11.30.

Wanderer

Billett ab Schaffhausen

Schaffhausen - Diessenhofen - Warth Oberdorf (Bus)  
Retour Hüttwilen (Bus) - Diessenhofen - Schaffhausen

Besammlung

09.20 Bahnhof Gleis 3

Fahrt ab Schaffhausen

**09.31** mit S 3. Diessenhofen (Bus) ab **10.00**. Wart - Oberdorf  
an **10.26**. Mit Wurf zu Fuss zur Karthause Ittingen ca 10 min.

Fahrt ab Zürich

**09.07. Frauenfeld an 09.46. 09.58** Bus ab (mit Slice). Warth-  
Oberdorf an **10.06**. Zu Fuss zur Karthause Ittingen ca 10 min.

Wanderroute

Karthause Ittingen - Iselisberg: 3,5 km, Steigung ca 100 m.  
Iselisberg - Seehalde: 5 km ,1 leichter Anstieg.

Kurzwanderer

Wanderroute

Iselisberg mit öffentlichem Verkehrsmittel nicht erreichbar.  
Wanderung nach dem Mittagessen (siehe unten).

Nach dem Essen

Wanderung

Seehalde - Nussbaumen (ca 30 min)  
Seehalde - Stammheim (ca 1 h)

Rückfahrt

(im Stundentakt)

Stutheien/Hüttwilen (Bus): **15.18**. Frauenfeld ab **15.42** Ritg Winterthur/Zürich  
Stutheien/Hüttwilen (Bus): **15.36**. Diessenhofen ab **16.13** S 3. SH an **16.26**  
Nussbaumen (Bus) **16.16** Ritg Frauenfeld, **16.39** Ritg Schaffhausen. SH an **17.26**  
Oberstammheim (Bus) **16.14** Richtung Frauenfeld. **16.42** Richtung Schaffhausen



# ... und am Schluss zur Happy Hour am Rundä im Restaurant Musikhof im Posthof

Landeskarte 1:25'000 Blatt 1052 Andelfingen

47° 38'

47° 36'

Anschlussblatt 1053, Frauenfeld



## 549. Wanderung vom 6. April 2006

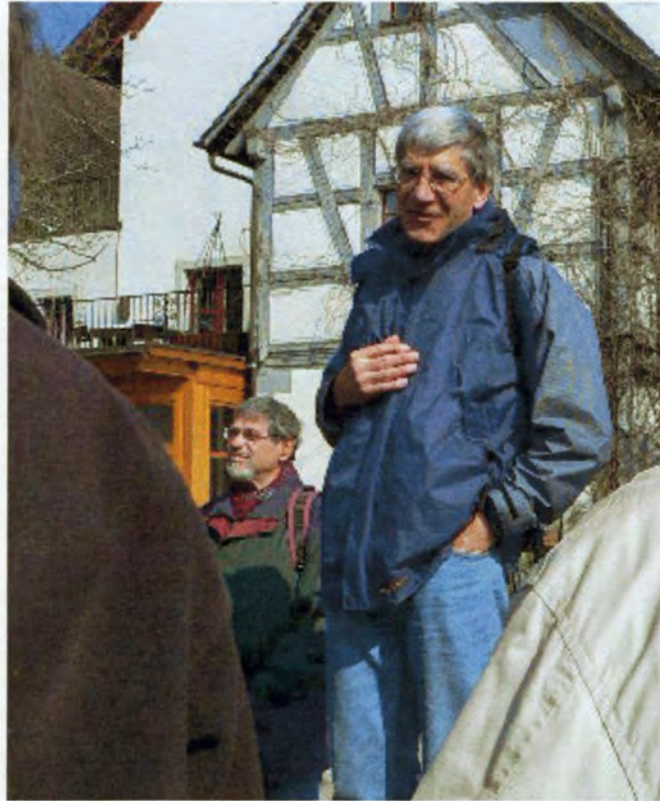
### Die 39 Teilnehmer:

Aero	Kauz	Rido
Alpha	Klex	Rocco
Bär	Kniff	Saldo
Boy	Löt	Schlich
Chlotz	Mex	Sinus
Chrusel	Micky	Slice
Dandy	Noah I	Spick
Droll	Pappus	Sprung
Egü	Patsch	Strolch
Fiasco	Pfau	Toko
Floh	Pipin	Wiesel
Fly	Presto	Wurf
Gwaagg	Prinz	Zirp

Nachdem die beiden letzten Wanderungen bei sehr misslichen Wetterverhältnissen stattgefunden haben, sind unsere diesbezüglichen Erwartungen für die heutige Wanderung nicht sehr hoch, zumal es in den letzten Tagen trüb und sehr nasskalt gewesen ist. So trauen wir unseren Augen nicht, als sich der heutige Tag mit herrlichem Sonnenschein ankündigt.

Mit dem THURBO reisen die Wanderlustigen nach Diessenhofen, wo wir auf weitere Gefährten aus dem Aargau und dem Raume Zürich stossen. Die überzuckerten Baumspitzen auf dem Rodenberg leuchten im Sonnenschein als vergängliche Zeugen der ergiebigen Schneeschauer des Vortages. Per Postauto geht es nun weiter nach Warth. Prestos Initiative, den Chauffeur auf unseren Aussteigeort Warth-Oberdorf aufmerksam zu machen, erweist sich als sehr nützlich, denn laut Aussagen unseres Fahrers würde diese Station nur auf ausdrücklichen Wunsch hin bedient. Schon von weitem bemerken wir vom Bus aus die markante Gestalt unseres Tourenleiters Wurf, der heute seine ersten Sporen als Tourenleiter abverdient. Nach einem kurzen Marsch durch das Dorf Warth erblicken wir den Gebäudekomplex der Karthause Ittingen mit den charakteristischen Zellenhäuschen.





Beim Ausgang der Klosteranlage stoßen wir auf das Grüpplein KTVer, welches mit dem Zug nach Frauenfeld gereist und unter der Führung von Slice hierher gelangt ist. Letzterer hat die Zeit bis zum Eintreffen der Nachzügler für einen Exkurs über Ittingen genutzt. Wurf begrüßt uns offiziell und setzt die 25köpfige Gruppe in Bewegung. Nach einer zehnmündigen Wanderung durch den Wald stehen wir unvermutet vor einem Kohlenmeiler in der Entstehungsphase. Slice stellt uns Herrn Wild, der schon einige Male hier als Hobby-Köhler wirkte, vor.



Nachdem uns Herr Wild in die Geheimnisse der Köhlerei eingeweiht hat, muss er noch manche Frage der wissbegierigen Wanderer beantworten. Als unser Wissensdurst endlich gestillt ist, geht es weiter und das Gespräch gilt wieder alltäglichen Themen. Ein misstrauischer Fuchs beeindruckt uns mit seinem grandiosen Spurt über ein weites Feld. Der Anblick der Häusergruppe von Iselisberg beschleunigt unsere Schritte, denn hier ist laut Programm der Apéro angesagt. In der behäbigen Gaststube warten Bär und Egü bereits auf uns. Dem Weisswein aus der Gegend wird sehr zugesprochen. Kantusmagister Presto lässt zu Ehren des edlen Spenders Wurf einen Cantus erschallen. Eine gemütliche Stimmung macht sich breit, so dass die mahnende Aufforderung des Tourenleiters, sich wieder auf die Socken zu machen, nur halbherzig befolgt wird.



Vor uns öffnet sich nun das Seetal. In zaghaftem Blau schimmert der Hasensee. Am fernen Hang des Stammheimerberges grüssen die Dörfer Nussbaumen und Ober-Stammheim. Gegen ein Uhr passieren wir die Badeanlage am Hüttwilersee, der wir aber nur wenig Aufmerksamkeit schenken, denn männiglich hält nach der verheissenen Besenbeiz Ausschau.





Herr Nüssli, der "Seehalde"-Besenbeizer, hantiert fleissig am Grill und nickt lässig zum Gruss. Unsere bescheidenen Erwartungen werden beim Betreten der sauberen, heimelig und modern eingerichteten Besenbeiz gewaltig übertroffen. Nachdem wir den anwesenden Kurzwanderern die Hände geschüttelt und ihre Schultern beklopft haben, setzen wir uns an die langen Tische und kosten die vortrefflichen Rot- und Weissweine, welche auf dem Areal der "Seehalde" herangereift sind. Der rasch ansteigende Lärmpegel bürgt für Gemütlichkeit. Nur Kniff scheint nicht sonderlich glücklich zu sein, denn sein Platz, der enge Tuchfühlung mit dem noch halbwegs glühenden Kachelofen abverlangt, lässt ihn abwechslungsweise in der Besenbeiz, dann wieder in einer Sauna wähen.





Frau Nüssli, sicher eine bewährte Allrounderin, hat leider das Deklamieren zum liebsten Hobby erkoren. Nachdem wir über ihre 500 Sauen und das Strohlager für müde Touristen wirklich alles erfahren haben, nutzt der neue Wanderleiter Micky die Gunst der Stunde, um vor einem erneuten Anschwellen des Lärmpegels die Anwesenden zu begrüßen. Viel Applaus erntet Slice, der sich erstmals auf die Wanderung gewagt hat und dem es sichtlich in unserer Runde gefällt. Ebenfalls lebhafter Applaus wird Tourenleiter Wurf nebst der obligaten Schachtel Schaffhauser Zungen für die vorzüglich organisierte Wanderung und den Apéritif zuteil. AH Sprung nimmt mit Stolz seinen Zinnbecher für seine 200. Wanderung entgegen – zu seiner 200. Autofahrt, wie er nachträglich mit einem verschmitzten Lächeln bemerkt. Saldo, der während zwölf Jahren als Kassier amtierte, erhält vorerst eine Dankeskarte. Für einen Siegelring reichen seine Leistungen nicht ganz aus und vor der Überreichung eines Piercings scheut sich Micky, da er sich über die Vorlieben Saldos punkto Körperschmuck nicht ganz im Klaren ist. Stattdessen soll Saldo zu einem späteren Zeitpunkt eine "gewichtigere" Gabe erhalten, die aber nicht in den Wanderrucksack passe. Nun ist es endlich Zeit, den gemischten Salat, die gefüllte Pouletbrust mit Kartoffelgratin und den tranchierten Maiskolben zu geniessen. Wahrlich, in der "Seehalde" ist man gut aufgehoben. Prestos freudige Mitteilung, dass sich Sprung, Mex und Aero mit einem "Blauen" erkenntlich zeigten, lässt die Stimmung in höhere Sphären steigen. Unsere Sangeslust respektive Sangeskunst wird vom sichtlich beeindruckten Wirtepersonal genossen und gelobt. Die Stimmung erhält einen jähen Dämpfer, als die Frau Besenwirtin weitere Aspekte der Besenbewirtschaftung auszuleuchten beginnt. Manche studieren unterdessen im Weinglas ihr Spiegelbild. Grosses Interesse wird Ridos erstem Auftritt zuteil. Er konnte sich mit Herrn Nüssli auf eine Quote von 43 Franken einigen.

In rascher Folge bilden sich Grüpplein, die zu Fuss oder per Auto ihre Heimwesen anpeilen. Die Wanderwilligen erreichen die Bushaltstellen in Nussbaumen oder Oberstammheim. Presto, Toko, Dandy, Spick, Wiesel, Fly und Micky zelebrieren im "Musikhof" die erste "Happy Hour" und warten geduldig am runden Tisch, bis die Zeit zur Heimkehr reif ist.

Micky

## Bildbetrachtung

Derweil das Fleisch zum Fleisch sich findet  
Der Schirm verbindet.  
Unter einer Haube, prächtig grün, sie ranken  
Die Gedanken  
Vom Hypocampus zu den Gross-Hirnrinden  
Den Weg sie finden.  
Die Neuronen reisen, zittern, ringen  
Bis beide singen:  
Von weiten  
Längst vergangenen Zeiten.

*(Jump)*

Strolch und Fly an der KTV-Wanderung vom 7.4.06



## 549. Wanderung vom 6. April 2006

### Die 39 Teilnehmer:

Aero	Kauz	Rido
Alpha	Klex	Rocco
Bär	Kniff	Saldo
Boy	Löt	Schlich
Chlotz	Mex	Sinus
Chrusel	Micky	Slice
Dandy	Noah I	Spick
Droll	Pappus	Sprung
Egü	Patsch	Strolch
Fiasco	Pfau	Toko
Floh	Pipin	Wiesel
Fly	Presto	Wurf
Gwaagg	Prinz	Zirp





